Heut ist Musik und heut ist Ball!
Spielet, Drossel, Nachtigall,
Stieglitz, Amsel, Fink' und Specht!
Pfeift und geigt, und macht es recht!
Ich bin ein Mann,
Der tanzen kann;
Häuschen Eichhorn heiß' ich,
Was ich gelernt hab', weiß ich.
Gelt! wer macht's nach?

Gemach, gemach!
Kommt aber der Jäger zum Wald herein,
Da will kein Vogel mehr singen;
Häuschen läßt das Tanzen sein,
Das Tanzen, Hüpfen und Springen.
Häuschen schlüpft herein in's Haus,
Häuschen schaut zum Haus hinaus,
Häuschen lacht den Jäger aus.

19. Waldlied.

Wenn ich geh' im grünen Walde,
So wird mir so leicht, so wohl;
Wie dem Schweizer auf der Halde
Schlägt mir's Herz so hoch, so voll.

Bäume blicken in die Weite,
Stehen all' auf gleichem Grund,
Mit den Brüdern an der Seite
Flechten sie den schönsten Bund.

Und in ihren Armen wiegen
Sie die kleinen Sänger groß,
Bis sie unter Liedern fliegen
Aus dem weichen grünen Schooß.

Alle Bäume ringsum lachen,
Sind mit Hoffnung angethan,
Und der Vögel Lieder sachen
Neue Wonne in mir an.

Grüner Wald, so voller Leben,
So voll Zier und voller Lust!
Du kannst meinen Geist erheben
Und beseligen die Brust.

Ich ruh' unter deinen Tannen,
Träume einen goldnen Traum,
Ziehe rüstig neu von dannen; —
Lebe wohl, du grüner Raum.

20. Das Haidekraut.

Das Haidekraut, das Haidekraut,
Kein Kraut im Wald ist bunter,
Und lustig ist's, am Sommertag
Zu liegen mitten drunter.

Das Haidekraut, das Haidekraut,
Kann mich kaum satt dran sehen,
Wenn es, als wie ein rother Wald
In voller Pracht thut stehen.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00000380&imgid=00000140.jpg